

Abgabehilfe

Abrechnung der pharmazeutischen Dienstleistung

Sonderbelege zur Abrechnung pharmazeutischer Dienstleistungen wurden an alle Apotheken versendet. Die Apotheken wurden gebeten, diese sicher aufzubewahren. Weitere Sonderbelege können über den Nacht- und Notdienstfonds (NNF) bestellt werden (<https://www.dav-notdienstfonds.de/kontakt/>).

Quelle: Pharm. Dienstleistungen, Unterlagen der ABDA, <https://www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen>, zuletzt aufgerufen 05.07.2022

- 1 Name der Krankenkasse/des Kostenträgers
- 2 Name, Anschrift und Geburtsdatum des Patienten/Kunden
- 3 Kostenträgerkennung: GKV-Kasse: IK der Krankenkasse; PKV-Kasse: 999999994; andere Kostenträger (z. B. Postbeamtenkrankenkasse, Polizei): 888888885
- 4 Versichertennummer: GKV-Kasse: Vers.-Nr. des Patienten/Kunden; PKV-Kasse: A000000002; andere Kostenträger (z. B. Postbeamtenkrankenkasse, Polizei): B000000004
- 5 IK des Nacht- und Notdienstfonds (NNF): 661100401 (immer)
- 6 Datum der Leistungserbringung
- 7 Unterschrift Apothekenmitarbeiter
- 8 Name und Ort der Apotheke
- 9 IK-Nummer der Apotheke
- 10 Zuzahlung: 0 (immer)
- 11 Gesamt-Brutto: 0,00 (immer)
- 12 Sonder-PZN der pharmazeutischen Dienstleistung (**Risikoerfassung hoher Blutdruck Sonder-PZN**)
- 13 Faktor: 1 (immer)
- 14 Taxe: 0 (immer)

Abgabehilfe

Abrechnung der pharmazeutischen Dienstleistung

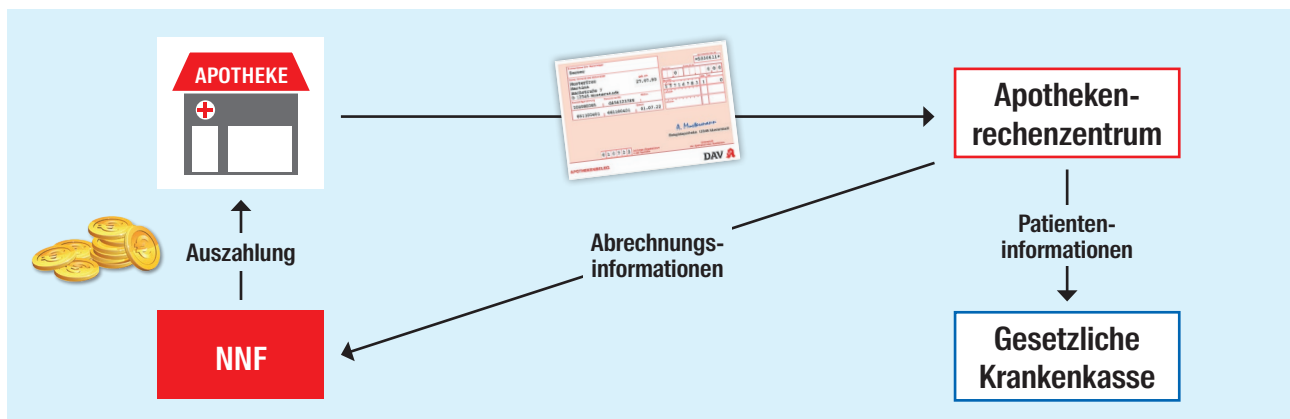
MERKE:

- Für jede pharmazeutische Dienstleistung wird ein separater Beleg gedruckt.
- Gesamt-Brutto, Taxe und Zuzahlung werden immer mit „0“ bedruckt. Der Abrechnungsbetrag ergibt sich aus der verwendeten Sonder-PZN:

| Dienstleistung | Abrechnungsbetrag (netto) | Sonder-PZN | Priorität |
|--|--|---|-----------|
| Erweiterte Medikationsberatung von Patienten mit Polymedikation | 90 Euro | 17716808 bzw. 17716814 bei Umstellung vor 12-Monats-Frist | 1 |
| Pharmazeutische Betreuung von Patienten nach Organtransplantation | 90 Euro, 17,55 Euro für Follow-up-Gespräch | 17716843 bzw. 17716866 für Follow-up-Gespräch | 1 |
| Pharmazeutische Betreuung von Patienten unter oraler Antitumortherapie | 90 Euro, 17,55 Euro für Follow-up-Gespräch | 17716820 bzw. 17716837 für Follow-up-Gespräch | 1 |
| Erweiterte Einweisung in die korrekte Arzneimittel-anwendung und Üben der Inhalationstechnik | 20 Euro | 17716783 | 2 |
| Standardisierte Risikoerfassung bei Bluthochdruck-Patienten | 11,20 Euro | 17716872 | 3 |

Quelle: Technische Anlage 1 Anhang 3, https://www.gkv-datenaustausch.de/media/dokumente/leistungserbringer_1/apotheken/technische_anlagen_aktuell/TA1_Anhang_3_PhDL_20211122.pdf, zuletzt aufgerufen 04.10.2022

- Die Dienstleistung „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“ wird mit 11,20 Euro netto honoriert und mittels der Sonder-PZN 17716872 abgerechnet.
- Die Sonderbelege werden zur Abrechnung an das Apothekenrechenzentrum geschickt. Das Rechenzentrum übernimmt die weitere Bearbeitung und leitet die notwendigen Informationen an den NNF und die Krankenkasse des Versicherten weiter.



- Die Vergütung für pharmazeutische Dienstleistungen wird vom NNF zeitgleich mit der Notdienstpauschale zum Ende des Folgequartals ausgezahlt.
- Je Apotheke und Quartal wird zunächst ein maximaler Ausschüttungsbetrag von 1.000 Euro zugrunde gelegt. Wenn die Bruttosumme der erbrachten pharmazeutischen Dienstleistungen nicht über dem maximalen Ausschüttungsbetrag liegt, schüttet der NNF den gesamten Betrag für die erbrachten pharmazeutischen Dienstleistungen zu den im Schiedsspruch vereinbarten Preisen zuzüglich Umsatzsteuer aus. Liegt die Summe der erbrachten Dienstleistungen pro Quartal über 1.000 Euro, muss der NNF die Ausschüttungssumme kürzen. Eventuell nicht ausgeschüttete Beträge werden in das Folgequartal übertragen.
- Jede pharmazeutische Dienstleistung erhält für den Fall, dass die Summe der Abrechnungspreise der von allen öffentlichen Apotheken quartalsweise zur Abrechnung eingereichten pharmazeutischen Dienstleistungen den zur Verfügung stehenden Ausschüttungsbetrag überschreitet (§ 4 Nr. 2 des Anhangs Abrechnung zu Anlage 11 des Rahmenvertrages nach § 129 Abs. 2 SGB V), eine Prioritätsstufe. Die Dienstleistung „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“ hat die Priorität 3.